

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 24

Illustration: "... würden Sie mir fünfzig Rappen vorschliessen, damit ich meinen Psychiater anrufen kann?"
Autor: Schochet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

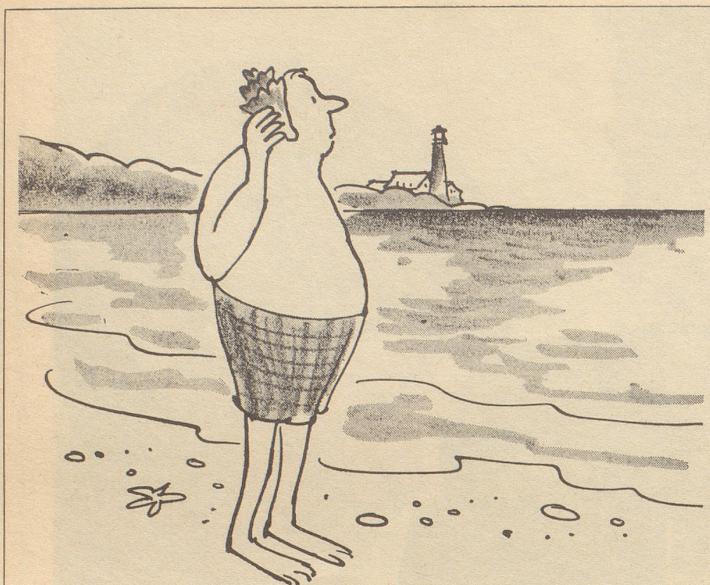
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Achtung, Achtung! Wenn Sie in Not sind, rufen Sie Flipper, den Delphin! Er rettet auch Sie!»



«... würden Sie mir fünfzig Rappen vorschießen, damit ich meinen Psychiater anrufen kann?»

Jeremias Sammermeier



Oberflächliche Goofe

z Aabig singed s Nachbers Chind,
Mängisch singseds scho am Morge,
Tänked nüd a Leid und Sorge
Wills na ztumm zum tänke sind.

Das muntere kleine Chalet

In einer Leserschrift an die NZZ gab Curt Gasteyger die Uebersetzung eines in englischer Sprache im Auftrage der «Swissair» in der «New York Times» erschienenen Inserates bekannt. In diesem Inserat wird endlich einmal die fortschrittliche Schweiz den reiselustigen Amerikanern beschrieben. Gemäß besagtem Text sind wir in folgender, unerhöht fortschrittlichen Art fortschrittlich:

«Heidi log: Die Schweiz ist nicht der Ort für kleine kraushaarige sommersprossige Mädchen. Natürlich gibt es immer noch die munteren kleinen Chalets. Und auch die herzigen Geißen. Und auch die schmunzelnden, gutmütigen Alpöhis. Aber jetzt gehört das muntere kleine Chalet einer berühmten französischen Schauspielerin, die es zu ihrem festen Wohnsitz ausgebaut hat – so richtig mit einer zwölf Meter langen Bar und einer samtbespannten Kegelbahn im Keller, wo früher die Geißen schliefen. Und die Geißen geben jetzt ihre Felle für einige der verrücktesten und flaumigsten Ski-Hippy-Après-Ski-Ausrüstungen (sic!) her, die sich begeisterte Bergler jemals ausdachten... Und der schmunzelnde, gutmütige Alpöhi? Er schmunzelt immer noch und ist immer noch gutmütig. Das

kann er sich auch leisten. Denn er hat gerade seine Alpweiden einem Ferienortsyndikat für eine Million Franken verkauft.»

So, erfahren die Amerikaner, ist die wahre Schweiz. *Widder*

Neues von Bobby

«Du, Bobby», sagt der Rudi im Konzerthausaal, «jetzt kommt die Eroica!»

Bobby dreht interessiert am Operngucker: «So? Wo denn?» *tr*

Der beredte Italiener

In Italien verloren wir am Strand ein Buch. Wir können nicht Italienisch, aber mein Mann hat so eine nonchalante Art, jede Sprache zu sprechen, so fragt er den Aufseher am Strand, ob er nicht eine «macchina del ridere» gefunden habe.

«Macchina» heiße ja eine Maschine, also Sache, «read» englisch = lesen, also könne es auf italienisch auch ähnlich heißen.

Das Buch bekamen wir trotzdem wieder zurück. *Hege*

Us em Innerrhoder Witztröckli



En Appezöller ischt of Zöri abi zome bekannte Spezialischt. De het en uusfrooged öber sis Liide ond au öber die Tökter, wo ee scho behandled heiid. De Puur säät droff, zletscht sei er no bime Naturarzt z Tüüfe gsee. Do ischt de Tokter uufbrused ond het gsäät: «Ond was för en Blödsinn het Eu dee aa-gge?» Der Appezöller droff: «Jo ebe, zo Eu z goo!» *Hannjok*